

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Lisa Knack (CDU)

vom 12. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Februar 2024)

zum Thema:

Zustand und Sanierungskonzept der Berliner Ufermauern in Treptow-Köpenick

und **Antwort** vom 19. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. März 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Lisa Knack (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18224
vom 12. Februar 2024
über Zustand und Sanierungskonzept der Berliner Ufermauern in Treptow-Köpenick

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der allgemeine Zustand der Ufermauern im Bezirk Treptow-Köpenick zu bewerten?

Antwort zu 1:

Im Bezirk Treptow-Köpenick werden von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz, Abteilung V – Tiefbau – 283 Uferabschnitte mit einer Gesamtlänge von ca. 51 km unterhalten. Bei ca. 26 km hiervon handelt es sich um befestigte Ufer, wobei davon wiederum 17 km durch Uferwände/Ufermauern gesichert sind.

Von diesen 17 km sind ca. 70 % nicht bis geringfügig beschädigt und ca. 26 % weisen eine Beeinträchtigung der gegebenen Gebrauchs- und Tragfähigkeit auf. Bei ca. 4 % der Uferwände besteht unmittelbarer Handlungsbedarf (Stand 2023).

Frage 2:

An welchen Stellen bedarf es einer Sanierung der Ufermauern? Welche Kosten werden für die Sanierungsarbeiten einkalkuliert und wann ist mit der Umsetzung zu rechnen?

Antwort zu 2:

An welchen Uferabschnitten Maßnahmen erforderlich sind, ergibt sich aus Bauwerkserkundungen in Verbindung mit darauffolgender Planung. Instandhaltungsmaßnahmen an Uferbefestigungen erfolgen regelmäßig im Rahmen laufender Gewässerunterhaltung. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind die Uferbefestigungen gemäß untenstehender Tabelle dringend sanierungsbedürftig.

Über voraussichtlich 20 Jahre sind folgende Maßnahmen erforderlich. Die geplanten Maßnahmen lassen sich im Grundsatz in folgende Bereiche einteilen:

a)	Spree-Oder-Wasserstraße	km 22.0-26.5	Finanzplanung	98 Mio. €
b)	Spree-Oder-Wasserstraße	km 26.5-33.2	Finanzplanung	95 Mio. €
c)	Neuköllner-Schiffahrtskanal		in Vorbereitung	70 Mio. €*

*geschätzte anteilige Projektkosten für Uferwände (nur teilweise in Treptow-Köpenick)

Frage 3:

Fallbeispiel Regattastraße 279 (12527 Berlin): Baustopp des „Wassersportdenkmals“ auf Grund maroder Ufermauern

Welche Instandsetzungsmaßnahmen der Ufermauer im besagten Bereich sind aktuell geplant?

Wann ist mit der Instandsetzung der Ufermauer im besagten Bereich zu rechnen?

Welche Kosten sind für die Instandsetzung zu erwarten?

Antwort zu 3:

Die wasserbehördliche Genehmigung für die Arbeiten am Wassersportdenkmal konnte nicht erteilt werden, da eine statische Berechnung 2023 ergab, dass die geplanten Maßnahmen die Tragfähigkeit der Uferwand beeinträchtigen. Die Uferwand wird grundsätzlich als tragfähig eingeschätzt, soweit kein zusätzlicher Lasteintrag erfolgt. Deswegen sollte für die Dauer der Baumaßnahmen am Denkmal eine Entlastung durch Verringerung des Erddrucks auf die Uferwand erfolgen. Eine Erneuerung oder Instandsetzung der Uferwand ist derzeit nicht geplant.

Berlin, den 19.02.2024

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt